

Gerhard Banse (MLS)

Eröffnung des Ehrenkolloquiums „Klima und Menschheit“

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur gemeinsamen Sitzung beider Klassen, die als Ehrenkolloquium mit dem umfassenden Thema „Klima und Menschheit“ anlässlich der 80. Geburtstage unserer Mitglieder *Karl-Heinz Bernhardt*, *Klaus-Dieter Jäger* und *Dietrich Spänkuch* durchgeführt wird. Diese drei Jubilare begrüße ich ausdrücklich gesondert ganz besonders herzlich. Ihnen zu Ehren wurde ein ambitioniertes Programm vorbereitet.

Im September 2008 hatten wir eine ähnlich umfangreiche Veranstaltung mit dem Titel „Menschheit und Geschichte – Zwischen Eiszeit und Zukunft“. Inhaltliche Parallelen zum heutigen Kolloquium sind unübersehbar.

Entsprechend den akademischen Gepflogenheiten umfasst das heutige Ehrenkolloquium Vorträge zu Themen aus den wissenschaftlichen Arbeitsgebieten der drei Jubilare: Herr *Bernhardt* ist Meteorologe und sehr interessiert an der Geschichte der Meteorologie, Herr *Jäger* ist Geoarchäologe und Herr *Spänkuch* ist ebenfalls Meteorologe. Die Leibniz-Sozietät folgt mit dem Ehrenkolloquium dem schon vielfach bewährten Muster des wissenschaftlichen Forums, in dem zu einem Thema die dazu kompetenten Mitglieder der Leibniz-Sozietät und besonders eingeladene Gäste mit hoher Kompetenz vortragen und diskutieren werden.

„Klima und Menschheit“ ist auch der Titel eines Artikels, den *Wolfgang Böhme* und *Karl-Heinz Bernhardt* im ersten Band der „Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät“, der 1994 erschien, veröffentlicht haben. Herr *Wolfgang Böhme* war ebenfalls Meteorologe und Mitglied unserer Gelehrtenengesellschaft. Auch er gehörte zu den Begründern des Vereins „Leibniz-Sozietät“. Die beiden Verfasser des genannten Artikels konnten sich auf umfassende Kenntnisse über die Klimaforschung in der DDR stützen, die auch unserer Gelehrtenengesellschaft zu Zeiten der DDR zur Verfügung standen. „Klima und Menschheit“ gehört zu den Themenkomplexen, mit denen sich die Leibniz-Sozietät permanent befasst hat und weiterhin befassen wird. Davon

zeugen nicht nur die Folge von wissenschaftlichen Veranstaltungen mit relevanten Themen, sondern auch die Mitglieder unserer Gelehrtengesellschaft mit relevanten Fachgebieten.

Die heutigen zehn äußerst interessanten Beiträge und die dazu gehörende – wie ich vermute lebhaft – Diskussion zu verfolgen wird uns allen viel abverlangen. Wie bereits gesagt: ambitioniert.

Ambitioniert ist das Heutige aber nicht nur inhaltlich, sondern auch zeitlich, denn es gibt zeitliche Vorgaben. Die Moderatoren der Vormittags- wie der Nachmittagssitzung werden es aber nicht schwer haben, denn ich bin mir sicher, dass alle Vortragenden sich an ihre Redezeit halten werden...

Ich bedanke mich schon jetzt im Namen des Präsidiums bei den Mitgliedern, die an der Vorbereitung dieses Kolloquiums engagiert mitgewirkt und so den Grundstock für dessen Gelingen geschaffen haben.

Selbstverständlich werde auch ich mich an die mir vorgegebene Zeit für Eröffnung und Begrüßung halten. Deshalb bleibt mir nur, dem Ehrenkolloquium einen guten Verlauf und uns intellektuellen Genuss zu wünschen.

Die „Choreografie“ des heutigen Tages hat vorgesehen, dass ich zu den Laudationes auf unsere Jubilare überleite – und mit der für Herrn *Bernhardt* beginne.